

Salzburg, am 22. 07. 2025

MEDIENINFORMATION

Naturschutzbund zeichnet vorbildliches Projekt aus „Gebäudebrütterschutz in Salzburg: Mauersegler und Haussperling“

Die beiden Ornithologinnen Mag. Christine Medicus und Barbara Aichner befassen sich seit 2017 ehrenamtlich und oft sehr arbeitsintensiv mit dem Thema des Schutzes von Gebäudebrütern und können bereits eine Reihe von Erfolgen vorweisen. (Diese sind im Anhang in der detaillierteren Projektbeschreibung zusammengefasst). Der Naturschutzbund Salzburg wurde auf die Aktivitäten aufmerksam und schlug der Jury der Hermann-Ortner-Naturschutz-Schenkung*) die Würdigung des Projektes vor.

Das anhaltende Engagement entspricht in besonderer Weise auch den Kriterien für preiswürdige Leistungen laut Prospekt der Hermann-Ortner-Naturschutzschenkung, worin es heißt: *„Mit der Zuerkennung eines Preises / einer Unterstützung sollen [...] **vorbildliche Aktivitäten und nachahmenswerte Initiativen im Land Salzburg – zum Schutz von Pflanzen, Tieren, Landschaft, Biotopen & Umwelt** – gewürdigt werden. Bewertet werden dabei insbesondere das **Ausmaß an persönlichem, ehrenamtlichem Engagement**, die **allgemeine und mögliche Vorbildwirkung** und der **erzielte / erzielbare Naturschutzerfolg**.“*

Der Vorsitzende des Naturschutzbundes Salzburg, Winfrid Herbst verlieh gestern den mit 3000 Euro dotierten Hermann-Ortner-Naturschutzpreis 2025 an Christine Medicus und Barbara Aichner für das vorbildliche Projekt „Gebäudebrütterschutz in Salzburg: Mauersegler und Haussperling“. Die Preisverleihung fand beim Lehener Vierkanter statt, bei dem die beiden Ornithologinnen im Zuge der Sanierungsarbeiten Nisthilfen für Mauersegler und Haussperlinge initiiert haben. Unterstützt wurden sie dabei u. a. vom ausführenden Architekten Stefan Mayrhauser, dem Bauträger der Stadt Salzburg KGL / GSWG und auch von Vertreterinnen der Stadt Salzburg.

Bei einem Rundgang um den sanierten Lehener Vierkanter erläuterten die Projektbetreiberinnen die Notwendigkeit zum Schutz von Gebäudebrütern und die möglichen diesbezüglichen Maßnahmen.

Kontakt für Rückfragen:

Christine Medicus, Tel. 0664 73017246
Barbara Aichner, 0680 2132054

Fotos:

Bild 1: Die beiden Preisträgerinnen Barbara Aichner und Christine Medicus © Wilfried Rogler / Naturschutzbund

Bild 2: Die beiden Preisträgerinnen Barbara Aichner (links) und Christine Medicus mit Vertretern des Naturschutzbundes und der Jury, vl. Heinz Hinteregger, Winfrid Herbst, Edith Ortner und Hannes Augustin © Wilfried Rogler / Naturschutzbund

Bild 3: Hermann-Ortner-Preisverleihung 2025 an Barbara Aichner und Christine Medicus © Wilfried Rogler / Naturschutzbund

*) Hintergrundinformation zum Hermann-Ortner-Naturschutzpreis

Der im Jahr 2005 verstorbene Hermann ORTNER aus Wagrain hat eine zukunftsweisende Tat gesetzt: Er vermachte dem Naturschutzbund Salzburg eine Schenkung, mit deren Hilfe im Laufe von 25 Jahren ab 2005 gemeinnützige Natur- und Umweltschutzprojekte insbesondere im Land Salzburg mit Preisgeldern gewürdigt bzw. gefördert werden können.

Hinweis: Bewerbungen für eine Auszeichnung im nächsten Jahr können ab sofort – bis zum Stichtag 31. März 2026 – eingereicht werden. Informationen über die Hermann-Ortner-Naturschutzschenkung erteilt der Naturschutzbund (salzburg@naturschutzbund.at, Tel. 0662/642909-11).

Anhang:

Projektbeschreibung von Mag. Christine Medicus und Barbara Maria Aichner

Gebäudebrüterschutz in Salzburg: Mauersegler und Haussperling

Ausgangslage: Unsere Sensibilisierung für das Thema erfolgte durch die Beobachtung des zunehmenden Verschwindens der Gebäudebrüter Mauersegler und Haussperling durch Gebäude- und Dachsanierungen, Umbauten, Nachverdichtungen, dem Abriss von Altbauten und dem Verschwinden von Gärten. Bei den Bauarbeiten wird häufig keine Rücksicht auf die Brutzeit genommen und werden oft die Nester entfernt. An modernen Neubauten mit ihren glatten und dichten Fassaden und Dächern entstehen für diese Arten keine neuen Brutmöglichkeiten mehr.

Projektziel: Ziel ist es, über die Lebensweise, Ansprüche und für die Gefährdung sowie den gesetzlichen Schutz der Gebäudebrüter aufzuklären. Gebäudebrüter wie Mauersegler und Haussperling sind für ihr Überleben gänzlich auf unsere Bauwerke angewiesen und extrem brutplatztreu, daher sind ihre Brutstätten ganzjährig geschützt. Wichtig ist uns, Bewohner, Hausverwaltungen und Bauherren für den Schutz zu sensibilisieren und durch das Wissen über die Brutvorkommen, den zuvor rechtlich kaum vollzogenen Artenschutz im Bauwesen für diese Arten zu erreichen.

Projektleiter: Mag. Christine Medicus und Barbara Maria Aichner (Ornithologische Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur), Barbara Maria Aichner ist die Hauptinitiatorin. Die Arbeit erfolgt rein ehrenamtlich.

Projektbeginn ab 2017, unterbrochen von der Corona-Pandemie, intensiv ab 2023, weiterhin laufendes Projekt.

Projektgebiet: Es umfasst die gesamte Stadt Salzburg, geht aber auch darüber hinaus (auch einzelne Gebäude in Golling, Hallein und Grödig wurden begutachtet).

Bisher erreicht: Ersatzmaßnahmen (Nistkästen, Niststeine) mit mehr als 150 Brutplätzen bei gleichzeitiger Erhaltung vieler bestehender Nistplätze am Bestand durch intensive Beratung der Gebäudeverwaltungen und Baufirmen mit Unterstützung der Behörde (Aushang für Wohnanlagen zur Information).

Die wichtigsten bisherigen Arbeiten, die laufend fortgesetzt werden, sind:

- Kartierung der Brutplätze von Mauerseglern beginnend ab 2017, seit 2024 auch zunehmend von Haussperlingen
- Sammlung der Daten in der Biodiversitätsdatenbank am Haus der Natur und in der Datenbank von BirdLife Österreich (Kartierung mit der App Naturalist)
- Information und Öffentlichkeitsarbeit: Das Gebäudebrüterseminar am 28.11.2023 – wurde als große Auftaktveranstaltung und als Fortbildung und Impuls für verschiedene Stakeholder von Naturinteressierten, Behörden, Sachverständigen bis zu Bauträgern, Architekten und Bauwirtschaft geplant und umgesetzt. Ein Artikel von Andrea Rosenberger erschien darüber in den SN, zusammen mit Robert Schabetsberger

entstand ein ORF-Beitrag für Salzburg heute über den Mauersegler und seinen Schutz, ein weiterer Beitrag über den Haussperling ist für heuer geplant. Mit hervorragenden Szenen aus dem Film "Wilde Untermieter - Artenschutz für Vögel und Fledermäuse in Wien" (im Auftrag der Stadt Wien für das Projekt City Nature) wurden wir für den ORF-Beitrag unterstützt.

- Intensive Zusammenarbeit mit den Naturschutzsachverständigen der Stadt, Maria Kaatsch und Devica Russ, die unsere Arbeit sehr schätzen und tatkräftig unterstützen, wodurch unsere Anerkennung auf Baustellen gewährleistet ist.
- An der Übernahme der Gebäudebrüter-Daten in den öffentlichen digitalen Stadtplan der Stadt Salzburg als eigener Layer wird gerade in Zusammenarbeit mit dem Magistrat Salzburg und dem Haus der Natur gearbeitet, wir arbeiten auch an der Homepage der Stadt über den Gebäudebrüterschutz mit.
- Erstellung von eigenen Materialien zur Information (Info-Blatt Mauersegler/Haussperling) für Bauherrn, Gebäudeverwalter und Privatpersonen und Weitergabe von bereits vorhandenen wertvollen Materialien (z.B. Mauersegler Baubuch und Spatzenfibel vom Landesbund für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V., Arten- und Klimaschutz an Gebäuden).
- Aktive Kontaktaufnahme mit Hausbesorgern/Hausverwaltungen/Wohnbaugesellschaften wenn uns Baumaßnahmen an Gebäuden bekannt werden, wo Gebäudebrüter zuvor kartiert wurden: z.B. Heimat Österreich: Wallackstraße, GSWB Erbenstraße, Salzburg Wohnbau Zeppelinplatz, KGL Lehener Vierkanter, Immobilien Kaserer Soucek-Straße, BUWOG Alpenstraße.
- Aktive Kontaktaufnahme mit Hausverwaltungen, Wohnbaugesellschaften um sie vorweg über die Vorkommen von Gebäudebrütern an ihren Häusern und den nötigen Schutz zu informieren, unabhängig von geplanten Bauvorhaben (z.B. Polizeischule und Polizeidirektion, Raiffeisen-Zentrale, SALK, Diakonie, SIG, BIG, verschiedenen Immobilienverwaltern).
- Beratung im Zuge von Abriss- und Baumaßnahmen über notwendige Interimsmaßnahmen (Nistkästen am Gerüst oder auf Nachbargebäuden). Bei Gerüstbegehungen werden von Frau Aichner z.B. die Brutplätze vor einem notwendigen Verschluss inspiziert um eine Besiedelung kurz vor Baubeginn zu verhindern und die Zahl der Ersatz Nistplätze, die geschaffen werden müssen, festzulegen.
- Verhinderung der Zerstörung bestehender Nester und Jungvögel in der Brutzeit durch zeitliche Verschiebung von Maßnahmen. Drunter fallen auch Gebäudereinigungen oder Fassadenreparaturen (Spechtlöcher), wie z.B. in der Marx-Reichlich-Straße (Salzburg Wohnbau)
- Termine bei zuständigen Politikern: Bürgermeister Stellvertreter Kay-Michael Dankl (Gemeinnützige), Stadträtin Anna Schiester mit Büroleiterin Beate Windhager (Naturschutz, Artenschutz) mit der Bitte um Unterstützung unserer Arbeit in ihrem Zuständigkeitsbereich.
- Regelmäßige Forderung nach frühzeitiger Bekanntgabe von Sanierungen, damit wir nicht „Feuerwehr spielen müssen“ bzw. Projekte verzögert werden. Die GSWB hat 2025 erstmals eine Projektliste der geplanten Sanierungen an uns übermittelt.
- Vorträge im Rahmen der Architektenkammer, der Arbeitsgemeinschaften am Haus der Natur, für das katholische Bildungswerk und die HAK Oberndorf. Beratung von Privatpersonen.
- Kooperation mit der Werkstätte der Lebenshilfe in Tamsweg (Harald Pagitsch), die für uns Nistkästen aus Holz nach Bedarf und mit Sonderwünschen (z.B. Nistmulde im Boden eingefräst, Fluglochgröße und -lage) herstellt.
- Ab 2025 sind erste Versuche mit Tonanlagen zur gezielten Wiederansiedelung der Mauersegler nach Baumaßnahmen geplant (heuer vorgesehen: Heimat Österreich: Wallack-Straße, KGL: Liliengasse, Salzburg Wohnbau: Marx Reichlich-Straße)
- Auf Initiative von Devica Russ (Naturschutz im Magistrat) wird demnächst über eine Ausweitung der Datenerfassung durch ein Citizen-Science-Projekt in Zusammenarbeit mit dem Haus der Natur/Ornithologische Arbeitsgemeinschaft und BirdLife Österreich beraten.

Unser besonderer Dank für die wertvolle Hilfe, Beratung und Förderung unserer Arbeit, sowie für die Erlaubnis Fotos und Filmaufnahmen verwenden zu dürfen, geht an Ferdinand Schmeller (MA 22 Naturschutz Stadt Wien), weiters danken wir Maria Kaatsch und Devica Russ für die wertvolle Unterstützung seitens der Stadt Salzburg, Jakob Pöhacker und Peter Kaufmann vom Haus der Natur (Datenverarbeitung, Biodiversitätsdatenbank), Hemma Gressel von BirdLife Salzburg für die Finanzierung von Nistkästen und Tonanlagen, Hannes Augustin vom Naturschutzbund-Salzburg, sowie allen Vogelkundlern, die Daten zu Gebäudebrütern erfasst haben, für ihre Unterstützung. Unser Besonderer Dank gilt auch unseren Angehörigen für ihr Verständnis und ihre Hilfe.

Ausgewählte Bilder zur Projekt-Dokumentation



Mauersegler startet aus seiner Bruthöhle in der Marx-Reichlich-Straße © Barbara Aichner



Übergabe von Nistkästen durch die Lebenshilfe Tamsweg und Salzburg in der Slavi-Soucek-Str.



Haussperling bei Nistkasten am Baugerüst Lilienstraße (Interimsmaßnahme während der Brutzeit)



Inspektion einer Spechthöhle mit Endoskop durch Barbara Aichner, Nov. 2024, Marx Reichlich-Straße



Montage von Ersatz-Brutplätzen vor Verschluss der Spechtlöcher und Anbringung eines Kantenschutzes